



Faktenblatt

August 2024

Erbfolgezeugnisse der Dominikanischen Republik

Das BJ hatte der Schweizerischen Botschaft in der Dominikanischen Republik einige Fragen unterbreitet. Sie bezogen sich auf den Fall einer Person mit Schweizer Staatsangehörigkeit, die mit letztem Wohnsitz in der Dominikanischen Republik verstorben und ein Grundstück in der Schweiz hinterlässt. Sie wurden teils im Juni 2022, teils im November 2023 von einem Vertrauensanwalt der Botschaft beantwortet. Nachfolgend die Fragen und Antworten im Originalwortlaut.

Schliesst das Erbschaftsverfahren der Dominikanischen Republik Grundstücke ein, die in der Schweiz liegen, – anders gefragt, erstreckt sich die Zuständigkeit der Erbschaftsbehörde/-gerichte auf ausländische Immobilien?

Ja, die Zuständigkeit des dominikanischen Gerichts erstreckt sich auf ausländische Immobilien, und das dominikanische Gericht entscheidet über die Rechte an diesen Immobilien.

Falls ja, gestützt auf welche Rechtsnorm?

Artikel 76 Absatz 76 des Gesetzes 544-14 über das internationale Privatrecht der Dominikanischen Republik (das "Gesetz 544-14") sieht vor, dass das auf eine im Ausland befindliche Immobilie anwendbare Recht in Erbschaftsangelegenheiten, wie im vorliegenden Fall, dem dominikanischen Recht unterliegt.

Artikel 16.7 des Gesetzes 544-14 sieht vor, dass die dominikanischen Gerichte für Erbsachen zuständig sind, wenn der Verstorbene seinen letzten Wohnsitz im dominikanischen Hoheitsgebiet hatte, was hier der Fall ist.

Falls ja: Gibt es eine Bescheinigung für die Erben über die Rechtsnachfolge und ihre tatsächliche Erbenstellung (Erbenschein, Erbbescheinigung etc.)? Wer stellt sie aus?

Das Dokument, das den Erben die Rechtsnachfolge und ihre tatsächliche Erbenstellung bescheinigt, ist das Urteil des dominikanischen Gerichts, das dem letzten Wohnsitz des Verstorbenen entspricht (dies kann entweder das Familiengericht sein oder das Immobiliengericht, wenn die Person auf dominikanischem Gebiet Immobilien besass, gemäss Artikel 57 des Gesetzes 108-05 des Immobilienregisters).



In diesem Urteil wird festgelegt, wer die Erben des Verstorbenen sind, und die Aufteilung des geerbten Vermögens geregelt.

Welche Artikel im Zivilgesetzbuch oder in der Zivilprozessordnung regeln die Ausstellung des Dokumentes?

Titel VII des Gesetzes 544-14 regelt den Erlass von Urteilen der Familiengerichte sowie den Erlass von Urteilen der Immobiliengerichte (basierend auf Artikel 3, Absatz II des Gesetzes 108-05 über das Immobilienregister).

Buch II des Zweiten Teils der dominikanischen Zivilprozessordnung regelt die Verfahren im Zusammenhang mit der Eröffnung eines Erbfalls.

Gibt es neben dem Urteil des dominikanischen Gerichts auch andere Bescheinigungen?

In der Dominikanischen Republik ist das endgültige Dokument, das bescheinigt und bestätigt, wer die Erben des Verstorbenen sind, das Gerichtsurteil.

Neben dem Akt der öffentlichen Bekanntmachung der Erben ist es nun erforderlich, dem Gericht bestimmte Dokumente vorzulegen, um mit der Ausstellung des Urteils fortzufahren:

- *Bescheinigung über die Geburtsurkunde aller Erben.*
- *Heiratsurkunde, wenn der Verstorbene verheiratet war.*
- *Sterbeurkunde des Verstorbenen.*
- *Eigentumsurkunde des Vermögens, falls der Verstorbene in der Dominikanischen Republik Vermögen besaß.*
- *Notariatsakt über die Bestimmung der Erben.*
- *Notariatsakt über die gütliche Teilungsvereinbarung zwischen den Erben.*
- *Kopie des Personalausweises und/oder Reisepasses der Erben.*

Welchen Stellenwert hat eine Acta de Notoriedad Publica para fines de determinación de herederos (mit sieben erklärenden Personen nebst dem Notar)?

Dieses Dokument ist von entscheidender Bedeutung, denn es ist die öffentliche Urkunde, die es dem Richter ermöglicht, zu überprüfen, wer die Erben des Verstorbenen sind, und auf diese Weise ihre Ansprüche auf das vom Verstorbenen hinterlassene Vermögen festzustellen.

Hat die Acta de Notoriedad Publica die gleiche Legitimationswirkung wie ein Urteil, beispielsweise gegenüber Banken und Behörden?

Das ist richtig, dieses Dokument hat öffentlichen Glauben und kann von Banken verwendet werden, um jede Art von Informationen über die Konten der verstorbenen Person zu gewähren. Es besteht die Möglichkeit, dass eines dieser Institute das Urteil zur Anerkennung dieses Akts der Erbenermittlung anfordert, um eine Geldsumme auszuhändigen.

Welches sind die gesetzlichen Grundlagen für ihre Ausstellung oder ist es (lediglich) ein von der Praxis entwickeltes Instrument?

Die Rechtsgrundlage für notarielle Urkunden ist Artikel 30 des Gesetzes 140-15. Die notarielle Urkunde ist das Original einer öffentlichen oder öffentlichen Urkunde, die

der Notar auf Antrag des Beteiligten zur Aufnahme einer oder mehrerer von ihm bezeugter, von den Parteien erklärter und mit seiner Unterschrift und seinem Siegel genehmigter Tatsachen errichtet und zu Protokoll nimmt.